Gudrun Sarampoi
Krebs ist nur ein Wort

Extrait du livre

Krebs ist nur ein Wort
de Gudrun Sarampoi
Éditeur : Liberta

http://www.editions-narayana.fr/b15671

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Kapitel VII

Leben mit der Diagnose „Krebs"

„ Wirkliche Immunität geben uns nur die Lebenselemente des Körpers/'

Eli Metchnikoff, (The new Hygiene)

Menschen mit einem Krebsleiden haben eine stark geschwächte Lebensenergie und sind nicht sehr belastbar. Sie müssen also sehr mit ihren Kräften haushalten und ihre Tätigkeiten auf ein Minimum reduzieren. Wenn möglich, sollte der Patient sich nach dem Mittagessen ins Bett legen und wenigstens 2 Stunden schlafen.

Das Wannenbad ist verboten, da es zehrend und anstrengend für den Patienten ist. Zwei bis dreimal die Woche sollte er Waschungen machen und sich danach mit einem groben Tuch kräftig abreiben, da dies die Zirkulation sehr stark anregt.

Alkohol in stärkerer Form sollte gemieden werden. Bier und Wein ist in Maßen erlaubt.

Frische Kuhmilch, roh oder abgekocht sind der Genesung sehr förderlich. Ebenfalls Eier, Geflügel, gutes Rind - und Schweinefleisch und Fisch in geringen Mengen. Kaffee soll für alle Menschen, die an Krebs oder anderen chronischen Krankheiten leiden, ganz verboten werden. Er ist mit der Auslöser für die meisten Krebsarten und dient als Katalysator für viele organische Störungen, welche durch den häufigen Kaffeegenuss potenziert werden, und alle vorhandenen Leiden werden durch Kaffeegenuß verschlimmert und es findet keine Heilung mehr statt.

Förderlich für die Stärkung des Immunsystems bei krebskranken Patienten sind regelmäßige Luft- und Sonnenbäder. Die aber eine halbe Stunde mehrmals täglich nicht überschreiten sollten.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Sehr gesund ist der Genuss von Hülsenfrüchten, wie: Erbsen, Bohnen, Linsen. Zu seinen täglichen Mahlzeiten sollte ebenfalls Vollkornbrot, viel frisches Obst und Gemüse, gutes Olivenöl und gute Butter gehören.

Frische Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Lavendel, Rosmarin, Bohnenkraut, Salbei, Kresse in allen Formen, Majoran, Oregano, Sauerampfer, Thymian, die Zwiebeln und Knoblauch möglichst in rohem Zustand sind der Gesundheit ebenfalls zuträglich und sollten auf keinem Speisezettel fehlen,.

Milch- und Käseprodukte gehören ebenfalls auf den abwechslungsreichen Speiseplan und auch hier sei darauf zu achten, bevorzugt frische unpasteurisierte Milch zu trinken, und wenn es geht, Rohmilchkäse zu essen.

Schauen sie bitte auf die Deklaration, wenn sie abgepackten Käse kaufen. Antibiotika haben im Käse nichts zu suchen. Bei vielen Käsesorten ist die Rinde mit dem Antipilzmittel Natamycin behandelt. Von derart vergiftetem Käse sollten sie die Finger lassen. Deshalb streichen sie in Zukunft den holländischen Käse von ihrem Speisezettel. Denn bei allen holländischen Käsesorten, außer Biokäse ist die Rinde mit Antipilzmittel verseucht und es wimmelt nur so von E-Nummern.

Sehr geschwächte Patienten können jeden Tag einen kleinen Esslöffel Lebertran zu sich nehmen, um ihre Energie wieder zu gewinnen. Aber bitte den reinen Lebertran und nicht Sanostol und derartige Mischprodukte.

Wichtig ist auch eine gesunde, atmungsaktive Bekleidung. Reine, unbehandelte Baumwolle, Naturseide und unbehandelte Wolle sollten getragen werden. Und keine Billigwäsche aus Asien, die mit Gift und Schwermetallen belastet ist..

Die grellen Farben dieser Ware sind sehr giftig und reagieren noch giftiger und tödlicher, wenn sie mit menschlicher Haut in Kontakt kommen.

Nicht jeder hat einen Garten, aus dem er sich mit frischem Gemüse und Kräutern versorgen kann, aber trotzdem kann er sich gut ernähren, wenn er Nahrung aus der Konservendose meidet und keine fertigen Produkte verwendet.

Das bedeutet nicht, dass der Patient sich ständig kasteien muss. Er darf auch einmal sündigen und sich der Schlemmerei hingeben. Denn auch wir dürfen schlemmen mit guten, hochwertigen Produkten. Es gibt Schokolade und an-

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

dere süße Sachen, die keine Süßstoffe, Konservierungsstoffe und gehärtete Fette enthalten. Sie müssen die Inhaltsangaben eben sehr genau durchlesen.

Das Einkaufen benötigt dann eben ein wenig mehr Zeit, bis sie die meisten zu meidenden Nahrungsmittel kennen.

Süsstoffe sind ein Abfallprodukt unter anderem der Plastikindustrie und sollten in keiner Form zu sich genommen werden. Seit Neuestem ist die Pflanze Stevia als Süssungsmittel in Deutschland erlaubt. Hochgelobt und als unschädliche Alternative macht man den Menschen jetzt Weiß, dass sie ungehindert schlemmen können, die Pflanze hätte keinerlei Nebenwirkungen. Glauben Sie diesen gefährlichen Unfug nicht, dieses Süssungsmittel umgeht die Bauchspeicheldrüse und dringt direkt ins Blut. Welche Schäden dem menschlichen Organismus durch diese Pflanze zugefügt werden, sind nicht absehbar. Fest steht aber in jedem Fall, dass die Bauchspeicheldrüse Zucker braucht, um richtig arbeiten zu können. Also werden wir uns auch mit dieser „Wunderpflanze" neue Diabetespatienten züchten. Selbst in einem Andechser Biojoghurt ist seit einiger Zeit an Stelle von Zucker Stevia drin. Ich warne noch einmal dringend vor dem Gebrauch von derartigen Süssungsmitteln. Rohrrohrzucker ist in Maßen sogar gesund.

Auch die Allopathen wissen, dass Süsstoffe Krebs erzeugen. Aber vor der großen Industriemafia beugt sich fast jeder Arzt und auch unsere Bundesregierung tanzt nach der Pfeife der großmächtigen Konzerne. Das Gerede über Gesundheitsreformen und Vorbeugung von Krankheiten ist hohles Geschwätz und Augenwischerei, um vor den eigentlichen Problemen der kranken Bevölkerung abzulenken.

Süssstoffe erzeugen aber nicht nur Krebs, sie sind für die frapante Zunahme von Diabetespatienten verantwortlich. Das Gleiche gilt für alle Light-Produkte. Sie alle fördern Diabetes, akute und chronische Bauchspeicheldrüsenentzündungen, Krebs und alle Formen von Galle- und Lebererkrankungen.

Süssstoffe und Phosphate in Getränken und Speisen machen vor allen unsere Kinder und Jugendlichen aggressiv und zappelig. Die Konzentration lässt sehr schnell nach, sie werden schnell müde, die Knochen werden entkalkt und brüchig, das Wachstum wird gestört. Die vielen übergewichtigen Kinder, vor allen Dingen in den USA sind ein Resultat vor allen Dingen der Lightprodukte und des Fast Foods.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Aber alle der Gesundheit förderlichen Maßnahmen nützen nicht, wenn der Patient eine negative Einstellung zu seinem Leiden hat. Er muss davon überzeugt sein, das Krebsleiden besiegen zu können, er darf nicht glauben, seine Krankheit würde ihn übermannen.

Niemand, auch der beste Arzt und Homöopath kann wirklich vorhersagen, welche Wendung die Erkrankung nehmen wird. Selbst die „hoffnungslosen Fälle" gehen den Weg der Heilung, wenn es die Lebensenergie erlaubt.

Bei der homöopathischen Krebsbehandlung sind die Zeitabstände für die Folgetermine meistens viel kürzer, als bei einer konstituionellen Behandlung.

Die Mittelwirkung wird oft gestört und das Mittel hält auch nicht so lange an. Selten kann der Homöopath bei schwerster Krebspathologie nur mit einem Mittel arbeiten. Das reicht meist nicht zur Heilung aus, sondern der Homöopath muss jegliche symptomatische Veränderung sehr genau beobachten und gegebenenfalls ein anderes, zum jetzigen Zustand passendes Mittel verabreichen.

Außerdem müssen immer die beim Patienten vorliegenden Miasmen in die Behandlung mit einbezogen werden. Oft treten plötzliche Blockaden auf; der Fall gerät in's Stocken, obwohl das Mittel richtig gewählt war. Dann ist der Homöopath genötigt, sich als Detektiv zu betätigen, dann muss er nach einem Mittel suchen, welches sich als Blockadebrecher eignet. Das ist manchmal eine Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Findet er es aber, dann gerät auch der Heilungsprozess wieder in Bewegung und es wurde wieder Zeit gewonnen. Denn über eines war ich mir immer klar bei einer schwerwiegenden Krebsbehandlung, jede dieser Behandlungen ist ein Wettlauf mit der Zeit! Je länger ich in der Lage bin, den Patienten am Leben zu erhalten, desto größer ist die Chance auf Heilung oder zumindest auf ein über Jahre verlängertes Leben; schmerzfrei und relativ beschwerdefrei.

Es ist eine grenzenlose Vermessenheit seitens der Allopathen, dem geschockten Patienten einen Zeitrahmen für sein Krebsleiden mitzuteilen.

Ein hoffnungsloser Patient hat keine Kraft mehr, gesunde Zellen zu produzieren, sein ganzes Sein ist auf das vom Arzt vorhergesagte Todesdatum programmiert. Er fordert sein Bewußtsein auf, sich auf den unausweichlichen Tod vorzubereiten.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Wir sind keine Götter, wir können nur ahnen, wie sich die Krankheit weiter entwickelt. Wir müssen aufmerksam sein und die Symptome der Krankheitsentwicklung zu deuten wissen..

Oft treten unter der homöopathischen Behandlung wieder Tumore an der gleichen Stelle auf, an welcher der Patient operiert worden ist. Hier sollte der Patient nicht in Panik verfallen und glauben, „Jetzt hat der Krebs erneut zu geschlagen". Im Laufe der homöopahischen Behandlung macht er eine Reise durch alle Krankheitssymptome, welche er jemals in seinem Leben hatte. Dieses Abarbeiten von Symptomen geschieht rückwärts und immer in der Reihenfolge ihres Auftretens, bis hin zum Beginn seiner Erkrankung. Bei Patienten, die keine Operationen, Chemotherapien oder Bestrahlungen bekommen haben, verläuft der Heilungsprozeß etwas anders. Wir wissen, dass alles einer zyklischen Ordnung unterworfen ist. Auch Erkrankungen wie Geschwulste, Tumoren und Krebs unterliegen dieser Ordnung. Das heißt, auch ein Tumor bewegt sich in einem Zyklus des An- und Abschwellens. Zum Teil hat es auch mit dem Mondzyklus zu tun, manche Menschen reagieren sehr stark auf diese Rhytmen. Der Tumor, oder auch eine Zyste am Eierstock, wird also größer, um sich dann ruckartig zu verkleinern. Dann verharrt er gewissermaßen untätig, um dann wieder anzuschwellen. Diesmal erreicht er aber nicht die ursprüngliche Größe, sondern er ist kleiner geworden und auch die Intervalle, in denen er wieder anschwillt, vergrößern sich.

Solche Prozesse wiederholen sich praktisch bei allen Krankheitsymptomen, mit dem es der Patient jemals zu tun hatte. Während der Zeit, wo sein Organismus auf das homöopathische Heilmittel reagiert, ist der Patient meist sehr müde und kraftlos. Das sollte er immer berücksichtigen und sich so gut es geht schonen.

Teerezepte zur Unterstützung des Organismus während einer homöopathischen Krebsbehandlung.

Hodentumore:

Sie können eine 6 Wochenkur mit dem Madagaskar- Immergrün (Vinca rosea) machen wie folgt: Nehmen Sie einen Teelöffel getrocknetes Kraut und überbrühen es mit einem *V** \ Wasser und lassen den Tee 5 bis 10 Minuten ziehen. Dann abseihen und l bis 2 Tassen Tee über den Tag verteilt in kleinen Schlucken trinken. Dieses Kraut wirkt hemmend auf das Zellwachstum von Tumorzellen.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Kapitel XIX

Das kosmische Heilgesetz

Die Medizin gibt es schon so lange, wie es die Menschheit gibt. Bis zur Neuzeit war jeder Arzt ein Heiler, ein Eingeweihter, ein Heilkünstler. Die Heilkunst war eine Kunst, die nicht jederman betreiben konnte und durfte. Dies blieb nur den „Eingeweihten" vorbehalten, und nur diese Menschen durften in der Heilkunst tätig sein.

Betrachten wir die Geschichte der Medizin, stoßen wir auf viele berühmte Persönlichkeiten, aber nur sehr wenige waren so bedeutend wie der ägyptische Eingeweihte Hermes Trismegistos.

In okkulten Kreisen kennt man ihn unter dem Namen Thot, übersetzt der Gott der Weisheit. Er wird bildlich dargestellt mit dem Ibiskopf. Seine Insignien sind das Ankh, das Symbol des ewigen Lebens und die Barke, mit der die Toten in das Totenreich gerudert werden. Diese Reise in die Unterwelt ist gleichbedeutend mit dem todesähnlichen Zustand, der einen Menschen befällt, dem gerade die Initiation widerfährt. Aus diesem Grunde ist Thot auch der Hüter der Weisheitssuchenden.

In der griechischen Mythologie wird Thot Hermes, der geflügelte Götterbote genannt, die Römer nannten ihn Merkur. Dieser Hermes brachte den Sterblichen die Schrift, lehrte sie die Philosophie, Musik, Dichtkunst, Astrologie, Alchymie und die Heilkunst. In früheren Zeitaltern waren all diese Dinge nicht von der Heilkunst getrennt, die Philosophie, Kunst, Astrologie usw. waren in die Heilkunst integriert, sie waren wichtig für den Genesenden, sie waren wichtig für die Genesung an Körper, Geist und Seele. Im 19. und 20. Jahrhundert war davon nichts mehr zu spüren. Der Mensch wurde von der Schulmedzin zu einem Automaten degradiert. Er hatte keine Seele, alles wurde rational erklärt, sein Geist wurde aufs Gehirn und seine elektrischen Impulse reduziert und alles was man nicht erklären konnte, wurde nicht beachtet.

Völlig anders verhielt es sich in früheren Jahrhundertern.

Als Eingeweihter war Hermes Trismegistos mit den drei Sphären der Existenz vertraut, der seelischen, körperlichen und geistigen. In der Alchemie sind es die drei Prinzipien: Sulphur, das Brennende, Sal oder Salz, das Feste und Mer-

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

kür oder Quecksilber, das Flüchtige. Er war in der Lage in die drei Zeiten zu schauen, in die Vergangenheit, in die Gegenwart und in die Zukunft. Er kannte die drei Seinszustände der Lebewesen (Jugend, Reife und Alter), und er kannte die Wege des Heilens, die von der Krankheit über die Heilung zur Gesundheit führt. Da alles im Leben sich in drei Grundsätze aufteilen lässt, nannte man Hermes den „Dreifachen an Weisheit". Auch heute noch ist die Zahl drei eine magische Zahl und kommt auch in allen Religionen vor.

Die Natur wollte es, dass uns die Wahrheit über die Heilkunst verschlossen blieb. Es sei denn, ein Auserwählter wurde initiiert, dann taten sich ihm die Pforten der Weisheit auf und er „erkannte".

Der Begriff „Hermetik" heißt übersetzt: das „geheime Wissen", oder „das Verschlossene"!

Was die Schüler des Hermes in ihren Schatztruhen vor den Augen Uneingeweihter verborgen hielten, bezeichnete Paracelsus als die vier Säulen der Heilkunst: Philosophie, Astrologie, Alchemie und Virtus.

Unter der Philosophie verstand Paracelsus die Liebe zur Schöpfung und das geheime Wissen über die Natur. Die Astrologie erklärte die Kräfte des Kosmos und ihre Auswirkungen auf alle Lebewesen im Universum. Die Alchymie lehrte ihn die Herstellung der Arzneimittel durch die Veredelung der Ursprungsstoffe und die Verstärkung des geistartigen Charakters in der Arznei, denn nur durch diese „Veredelung kann eine solche Arznei auch eine Heilwirkung hervorrufen. Paracelsus und auch später Samuel Hahnemann nannten eine solche kraftvolle und wahrhaft heilende Arznei Arkana".

Aber als das größte Arkanum war und ist für Paracelsus, und viele andere große Heiler nach ihm, die Liebe zu nennen. Sie war gleichbedeutend mit Integrität, Hingabe und der Fertigkeit des Heilers, ohne die alle Heilkunst vergeblich bliebe.

Das All, aus dem alles seinen Ursprung hat ist Geist, das Universum ist geistig und allem Existierenden liegt die geistige Schöpferkraft zu Grunde.

Im Tao heißt der Ursprung der Schöpfung, das Namenlose, da der Name immer nur einen Teil und nie das Ganze darstellt, denn alles um uns herum ist in seiner wahren Natur aus unbegreifbar und wir können es auch nicht wirklich beschreiben.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

In der Alchymie entspricht der schöpferische Geist den vier Elementen, die als der Ursprung unser aller Existenz gelten.

(Sein Vater ist die Sonne (Feuer), seine Mutter ist der Mond (Wasser), der Wind hat es in seinem Bauch getragen (Luft) und seine Amme ist die Erde).

(Hermes Trismegistos)

Alles Existierende ist immer ein Spiegelbild des Geistigen und trägt den Samen in sich. In der mystischen Versenkung und Naturbetrachtung versucht der Adept (Schüler), durch die Aufhebung der Trennung von Subjekt und Objekt, diesen Samen in seiner Seele zum Keimen zu bringen, um als neuer Mensch die geistige Wiedergeburt auf einer höheren Ebene zu erfahren.

Dazu muss er den luziferischen Fall in die Materie überwinden, der das Stoffliche zum Träger des Geistartigen machte, wodurch die Möglichkeit zur Krankheit entstand.

Dies geschieht auch bei der Herstellung von homöopathischen Arzneien, ähnlich wie nach hermetischen Gesichtspunkten. Auch in der Homöopathie ist es das Ziel, das Geistartige aus der Materie durch Auflösung seiner Wesenheit zu befreien, um es durch die Verschüttelung in ein umso kraftvolleres Arkanum zu verwandeln..

(„Das untere ist gleich dem Oberen und das Obere ist gleich dem Unteren zu vollenden die Wunder des Einen"!)

Um die Heil- und Naturgesetzte verstehen zu können, müssen wir verstehen, das alles, was existiert, dem Gesetz der Polarität unterworfen ist. Licht und Dunkelheit, Ober- und Unterwelt, Mann und Frau, auch die kosmische, geistige Welt ist im Wesentlichen mit der irdischen, materiellen Welt identisch. Haben wir dies begriffen, so haben wir den Schlüssel zur Astrologie.

Die obere Welt besteht aus den 12 Tierkreiszeichen und den sieben Planetenkräften, die untere Welt besteht aus den fünf Naturreichen: Geistwesen, Menschen, Tiere, Pflanzen und Mineralien.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

In den Vorstellungen der Astrologie spiegeln sich die kosmischen Kräfte in allen Naturreichen wieder. Alle Planeten wirken in allem, was Himmel und Erde bewegt und die Sonne wirkt durch alle. Unser aller Existenz verdanken wir den Schwingungen und Kräften des Kosmos, nur die Planetenmetalle sind reine Verkörperung ihrer Selbst, und daher haben sie auch die größten Heilkräfte, und eines der größten Heilmittel ist das Sonnenmetall Gold.

Der Mond steht für Argentum metallikum, das Silber, der Mars für Ferrum, das Eisen, der Jupiter, Stannum, das Zinn, der Saturn für Plumbum, das Blei und die Sonne steht für Aurum, das Gold,

Noch sind diese Heilmittel stofflicher Natur, wir müssen sie heraus lösen, frei machen von der Materie, wir müssen sie in Schwingung versetzen, um ihre große Heilkraft hervor zu locken, denn „Nichts ist Ruhe, alles bewegt sich, alles ist Schwingung".

Bewegung ist Leben, Ruhe ist der Tod? Der Tod ist ein Trugschluß, er existiert in Wahrheit nicht, sondern es ist nur eine Veränderung in der Schwingung. Auch in anorganischem Material herrscht Schwingung, es ist das Lebensprinzip, welches sich uns in allen Dingen offenbart. Überall im Stofflichen ist die Schwingung an die Materie gebunden , um sie in ihrer jetzigen Form zu erhalten. Befreien wir diese Schwingung, dieses geistartige Prinzip aus der Materie, verwandeln wir diese in ein Heilmittel. Je höher die Schwingung ist, desto geistartiger der Charakter des Heilmittels und je mehr ist es dem schöpferischen Prinzip ähnlich, dem es entstammt.

Wir Homöopathen potenzieren die Wirkstoffe, um dann den Menschen damit zu heilen! Was bedeutet „Potenzieren"?

Potenzieren ist eine Befreiung des Geistigen aus der Materie und somit bedeutet es eine Erhöhung und eine Verstärkung des geistigen Wesens in uns allen. Es ist nichts anderes als die Aufrichtung des wahren Menschen in uns, es bedeutet die Entwicklung vom Körperlichen hin zum Geistigen. Der wahre, vergeistigte Mensch in uns kann sich erst zeigen, wenn ersieh auf dem Wege des „Heilwerdens" befindet. Homöopathie beschränkt sich nicht nur auf die körperliche Ebene, sie gibt uns die große und einmalige Chance, uns selbst zu finden.

Die richtig angewandte Homöopathie ermöglicht uns die Initiation, die Weihe zu empfangen. Die Zusammenhang zwischen Soma und Psyche wird

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Kapitel XXV

Der Pap-Abstrich - noch eine Lüge

Jetzt komme ich zu einer der zweifelhaftesten Errungenschaften der Schulmedizin, nämlich des „Pap-Abstriches, benannt nach seinem reichen, berühmten, (bei mir und hoffentlich bei vielen Kollegen berüchtigen) Erfinder „Papanicolaou"!

Bei dem Pap-Abstrich handelt es sich um eine Zellentnahme am Muttermund um etwaiige Entartungen "frühzeitig" zu erkennen. Aber bitte schön, was sind entartete Zellen des Muttermundes, ist es doch so hoffe ich, auch der Schulmedizin schon bekannt, dass sich unsere Zellen in einem ständigen Wandel befinden.

Unser Körper ist ein sehr sensibles Konstrukt und jede Störung von Außen kann zu einer Veränderung der Zellen beitragen. Leichte Entzündungen, meist hervorgerufen durch Tampons, die Benutzung von Verhütungssalben oder Gels, übermäßige Scheidenspülungen können schon dazu beitragen, dass der Zellabstrich nicht so ausfällt, wie er sollte.

Der Muttermund ist eines der sensibelsten Stellen der Frau, es ist das Tor zum Zentrum der Weiblichkeit, zur Gebärmutter! Dieser Muttermund ist bei einer Frau, die noch nicht geboren hat, noch fest verschlossen wie die Knopse einer Rose. Nach jeder Geburt öffnet sich der Muttermund ein wenig mehr in Richtung Scheide, also ist der sensibelste Teil des Muttermundes natürlich nach vielen Geburten auch am anfälligsten. Daher gehört auch in die Scheide kein Tampon, womöglich noch chlorgebleicht und aggressiv. Eine Spirale gehört ebenfalls nicht dort hinein, versucht doch der Muttermund beständig, diesen Fremdkörper loszuwerden und das kann er auf verschiedene Weisen versuchen. Bei manchen Frauen, die eine Spirale tragen, kommt es zu unstillbaren Blutungen, das ist noch der günstigste Fall, weil der Arzt dann gezwungen ist, die Spirale zu entfernen.

Wesentlich ungünstiger ist es, wenn der Uterus diese Kraft nicht mehr hat, durch die Blutung einen Fremdkörper zu eliminieren, dann kommt es nämlich zu Wucherungen und die Spirale wächst fest und muss dann operativ entfernt werden.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Vor dem Eisprung, vor-, während und nach der Menses werden die Zellen am Muttermund immer anders reagieren, niemals darf vergessen werden, dass alles was lebt, Zyklen unterworfen ist, also sind auch unsere Zellen einem ständigen Wechsel ausgesetzt.

Leben..., lebendig sein, bedeutet einen ständigen Ballanceakt zwischen Krankheit und Gesundheit und dies zeigt sich auch unter dem Mikroskop. Die Zellen spiegeln im Körper nur wieder, was sich tagtäglich in unserem Körper, unserem Geist und in unserer Seele abspielt.

Unser Wohlbefinden ist von so vielen Faktoren abhängig, dass es uns nicht wundern sollte, dass unsere Zellen und vor allen Dingen die Zellen im weiblichen Zentrum des Seins überaus sensibel auf alle Einflüsse reagieren, egal auf welcher Ebene diese Einflüsse die Patientin erreichen.

Theoretisch könnte man bei einer Frau jede Woche einen Abstrich machen und er würde äußerst selten gleich ausfallen! Gerade in derzeit um den Eisprung herum verändern sich die Zellen am Muttermund besonders schnell und intensiv, ebenfalls nach Geburten, nach Entzündungen oder während einer Entzündung und nach Ausschabungen.

Viel zu häufig stellen deshalb Frauenärzte bei Frauen die Diagnose „Carcinoma in situ"!

Für eine unaufgeklärte Patientin bricht bei so einer Diagnose meist die Welt zusammen und sie gerät in Panik. Diese Schocksituation wird schamlos ausgenutzt und ehe sich die Patientin auch nur im geringsten fangen kann, landet sie auf dem Operationstisch zwecks einer Konisation. Bei einer Konisation wird dem Muttermund ein kegelförmiges Stück des Muttermundes entfernt und auf entdifferenzierte Zellen untersucht.

Sollten sich wirklich veränderte Zellen zeigen, wurde natürlich durch diese Biopsie eine Lavine ohne Gleichen ausgelöst. Die Chancen der Krebspatientin sinken durch die Konisation auf ein Minimum, denn durch den Eingriff kommt es meist zu sehr schneller Streuung von Krebszellen.

Carcinoma in situ bedeutet, dass sich die Zellen in einem Vorstadium von Krebs befinden.

Leseprobe von G. Sarampoi, „Krebs ist nur ein Wort“
Herausgeber: Liberta
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Gudrun Sarampoi

Krebs ist nur ein Wort

Das Geschäft mit der Angst. Eine homöopathische Überlebensfibel.

504 pages, relié
publication 2013

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr